



EU to go

Das 30-Minuten
Frühstück
am Delors Centre

EU to go: No risk, no finance?

Eine europäische Kapitalmarktunion

Johannes Lindner, Co-Direktor

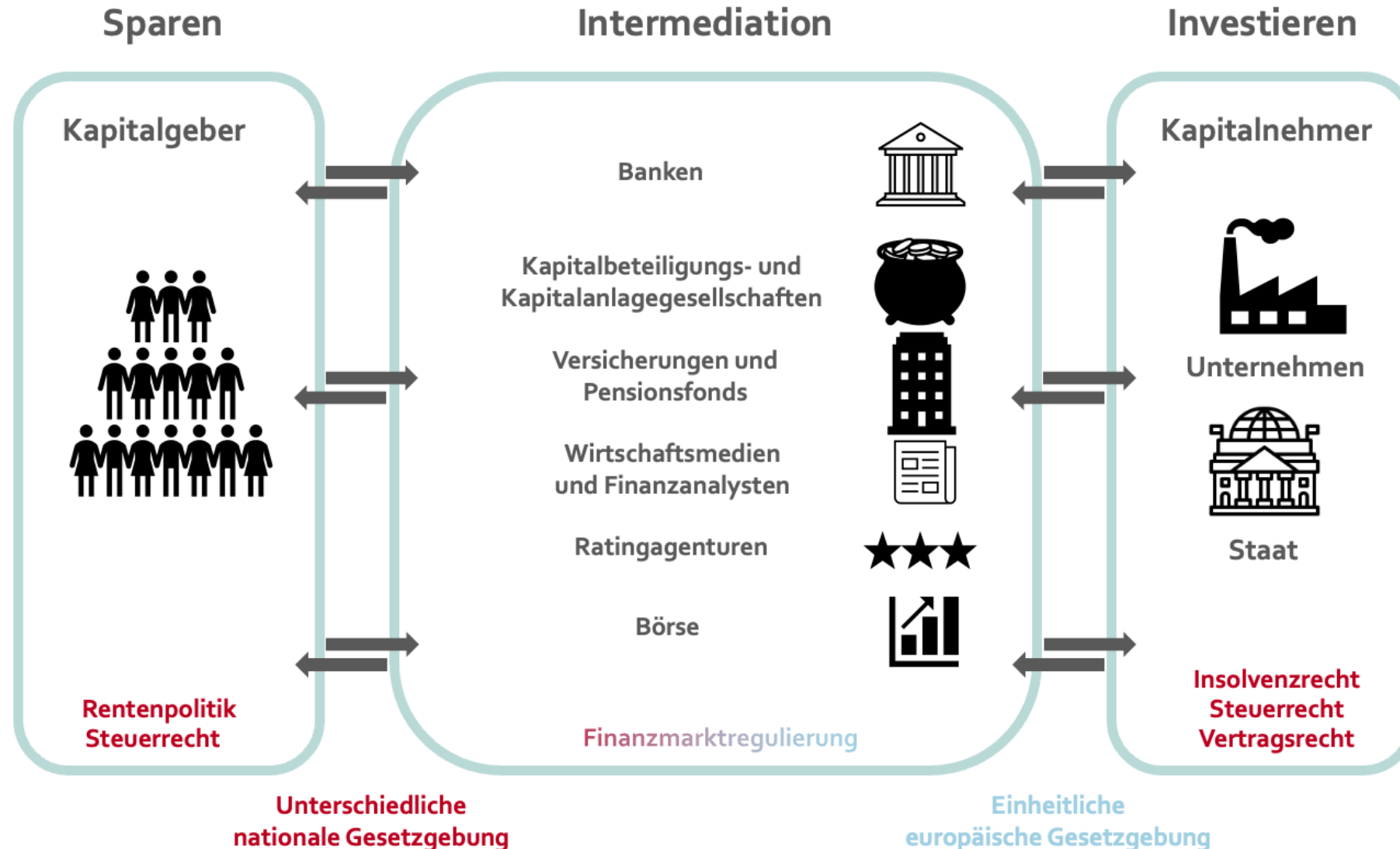




EU to go

Das 30-Minuten
Frühstück
am Delors Centre

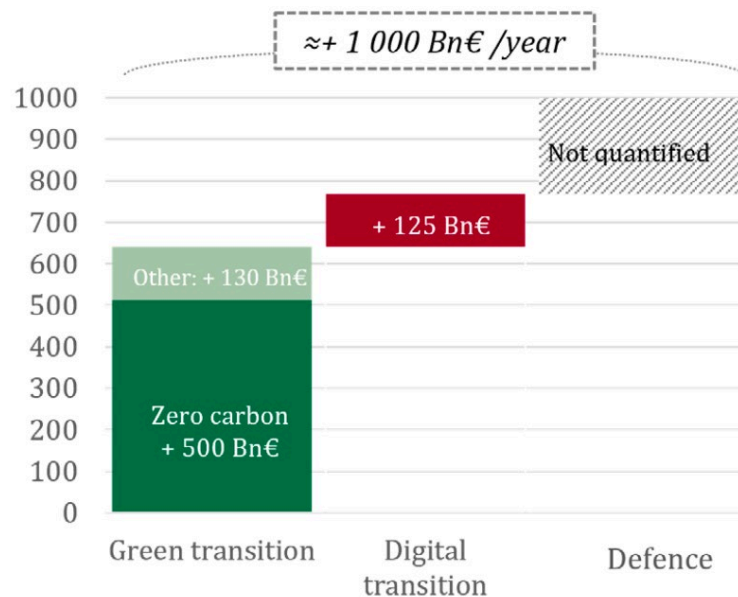
Funktionsweise des Kapitalmarkts



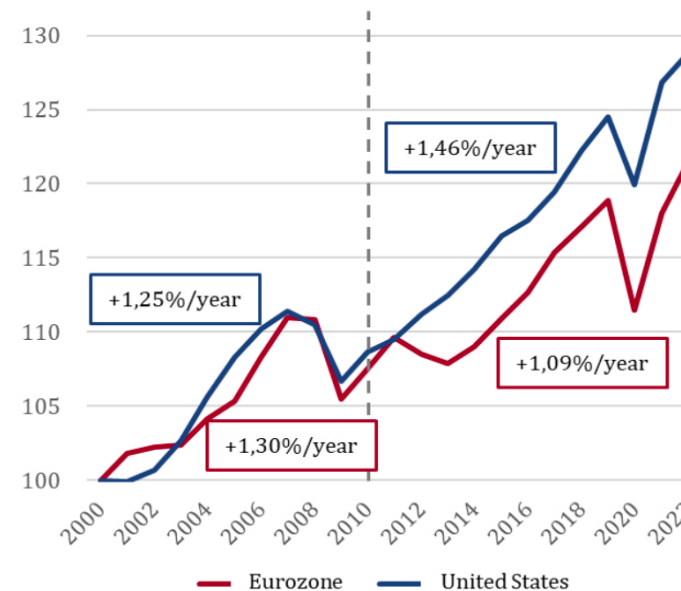
EU kann nicht auf privates Geld verzichten

- Großer Investitionsbedarf: Grüne Transformation, Digitalisierung, Verteidigung usw.
- Europa droht Anschluss bei der Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren
- Corona-Wiederaufbaufonds läuft 2026 aus
- Neue Schuldenregeln engen den Spielraum der Mitgliedstaaten für Investitionen ein

Additional investment needs by 2030



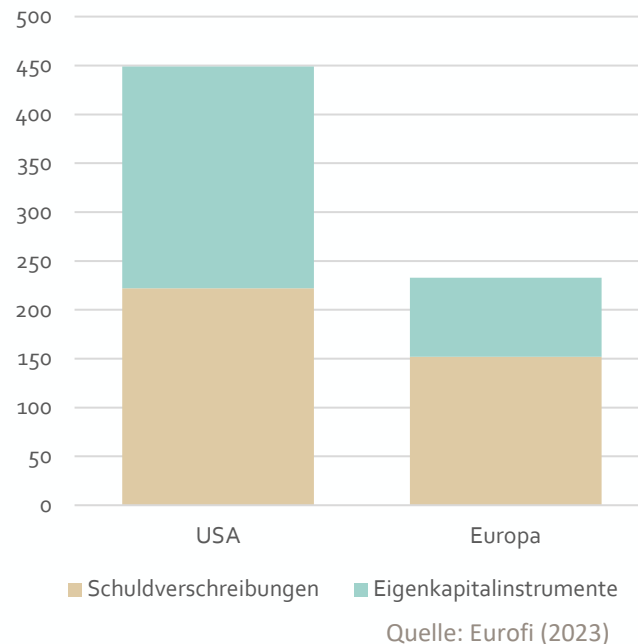
Evolution of GDP per capita in the United States and the Eurozone



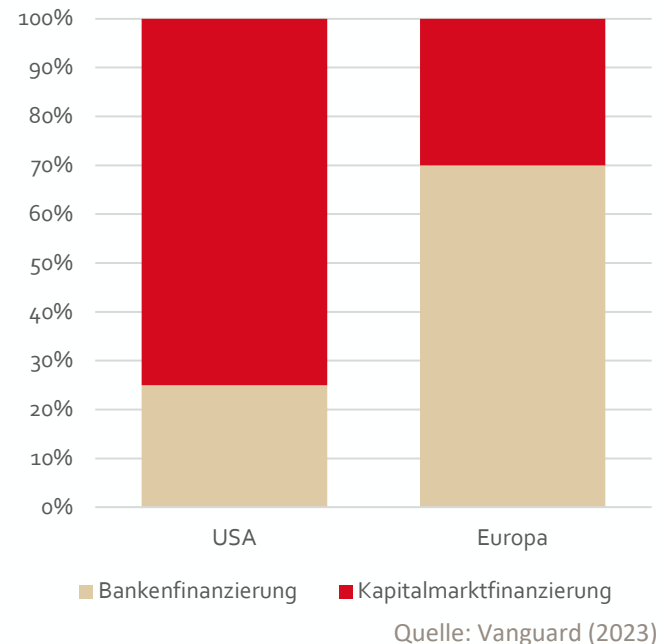
Vorbild USA

- Ein Großteil der europäischen Ersparnisse wird im Ausland investiert
- Die Kapitalmarktunion soll privates Geld in Investitionen in Europa lenken
- USA: Größerer Kapitalmarkt, weniger Bankfinanzierung und mehr Risikokapital

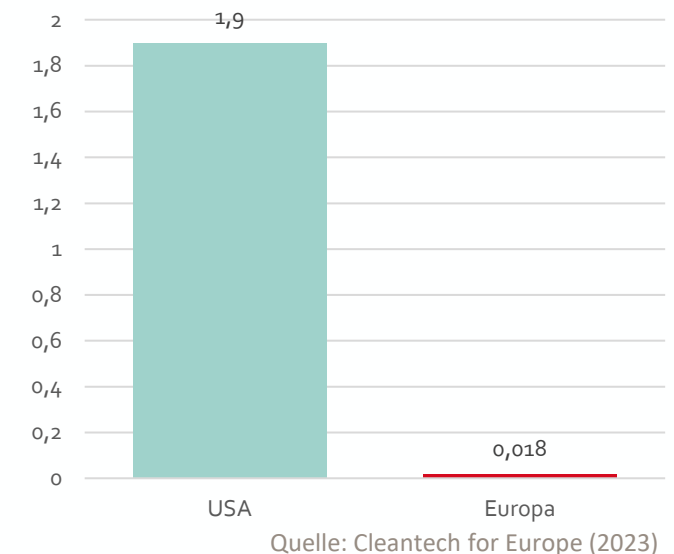
Kapitalmärkte im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung (% des BIP)



Finanzierung von Unternehmen über Banken und Kapitalmärkte

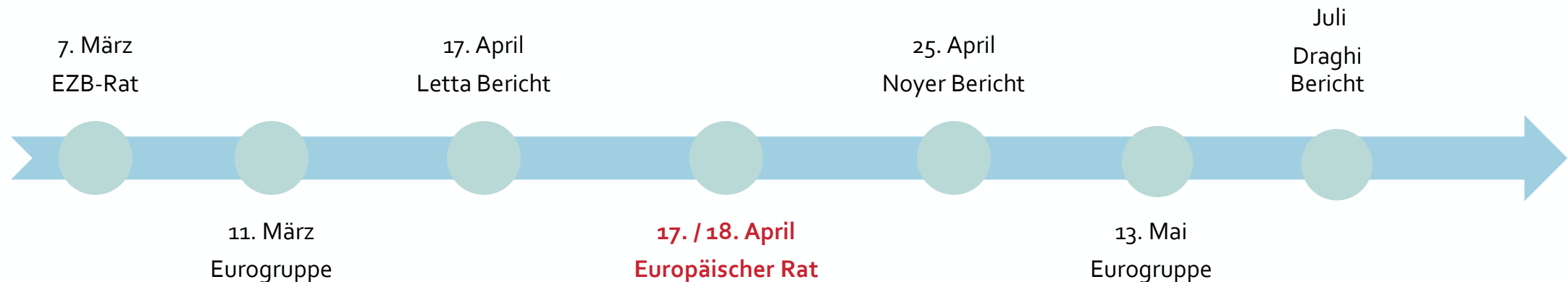


Investitionen von Pensionsfonds in Venture Capital in 2021 (% ihres Gesamtanlagevolumens)



Fortschritte auf dem Weg zur Kapitalmarktunion

- Seit der Finanzkrise 2007/2008 stagniert die Integration der europäischen Kapitalmärkte
- 2015: Erster Aktionsplan der EU-Kommission (30 verschiedene Maßnahmen)
- 2020: Zweiter Aktionsplan (16 weitere Maßnahmen)
- Kapitalmarktunion erfährt 2024 neue Dringlichkeit



Aktuelle Debatte



Drei zentrale Vorschläge:

- 1) Stärkere Zentralisierung der Aufsicht über Kapitalmärkte
- 2) Wiederbelebung des europäischen Verbriefungsmarktes
- 3) Stärkere Beteiligung von Privatanlegern

Problematisch:

- Alle drei Vorschläge sind unvollständig, wenn nicht die rechtliche Fragmentierung im EU-Binnenmarkt adressiert wird
- Nicht alle EU-Mitgliedstaaten sind gleichermaßen an einer stärkeren Kapitalmarkt-Integration interessiert

DEVELOPING EUROPEAN CAPITAL MARKETS TO FINANCE THE FUTURE

Proposals for a Savings and Investments Union

April 2024

ENRICO LETTA

MUCH MORE THAN A MARKET

SPEED, SECURITY, SOLIDARITY

Empowering the Single Market to deliver a sustainable future and prosperity for all EU Citizens

April 2024

1) Stärkere Zentralisierung der Aufsicht über Kapitalmärkte

Identifiziertes Problem:

Nationale Aufsicht verhindert Integration und fairen Wettbewerb

Vorgeschlagene Lösung:

Systemrelevante Marktteilnehmer europäisch beaufsichtigen

Was fehlt, damit die vorgeschlagene Lösung funktioniert?

Einheitliche Finanzmarktregeln in allen EU-Mitgliedstaaten

Wer ist dagegen?

Eine Gruppe von kleineren Ländern, angeführt von Irland und Luxemburg, die einer zentralen Aufsicht misstrauen oder ihren nationalen Finanzsektor vor mehr Wettbewerb schützen wollen



2) Wiederbelebung des europäischen Verbriefungsmarktes

Identifiziertes Problem:

Seit der Finanzkrise stagniert der europäische Verbriefungsmarkt

Vorgeschlagene Lösung:

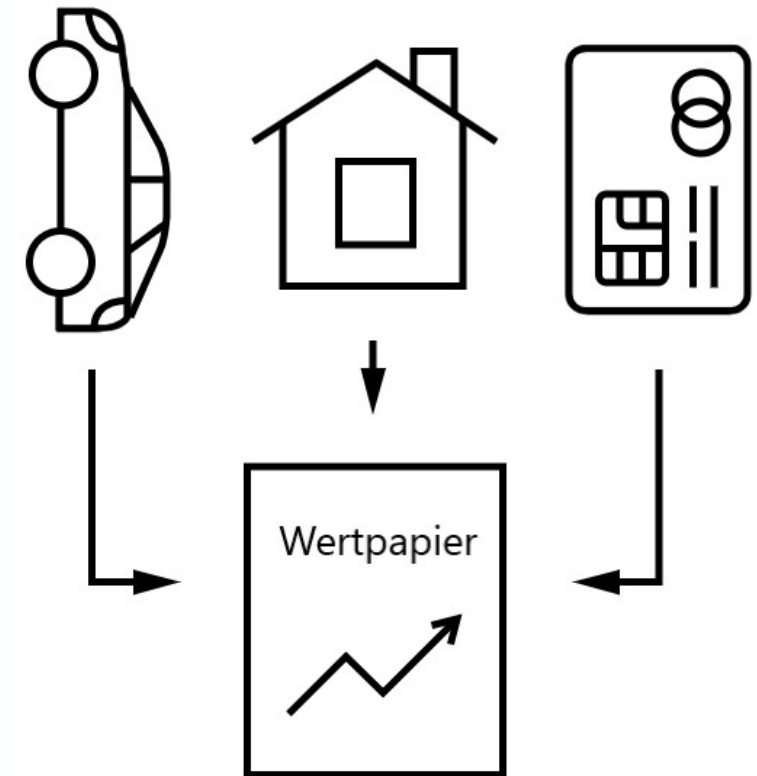
Reduzierung von Transparenz- und Sorgfaltspflichten sowie Eigenkapitalerleichterungen

Was fehlt, damit die vorgeschlagene Lösung funktioniert?

Harmonisierung von Vertrags- und Insolvenzrecht sowie ein EU-weit standardisiertes Verbriefungsprodukt

Wer ist dagegen?

Die Justizministerien aller EU-Länder, deren Rechtstraditionen sich erheblich unterscheiden und die sich sehr schwer tun, ihr vertrautes nationales Vertrags- und Insolvenzrecht aufzugeben



3) Stärkere Beteiligung von Privatanlegern

Identifiziertes Problem:

Europäische Sparer legen ihr Geld lieber aufs Bankkonto

Vorgeschlagene Lösung:

Auflage eines europäischen Sparprodukts

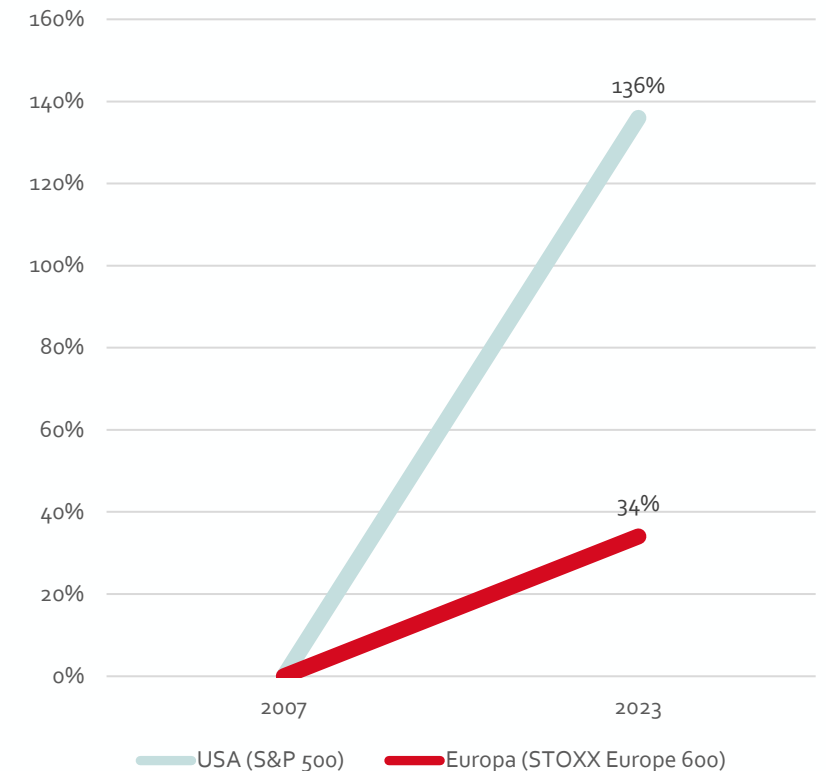
Was fehlt, damit die vorgeschlagene Lösung funktioniert?

Harmonisierung von Insolvenzrecht und Steuern, einheitlicher Verbraucherschutz, profitablere EU-Unternehmen

Wer ist dagegen?

Justizministerien, die an nationalem Insolvenzrecht und Verbraucherschutz festhalten; Finanzministerien, die sich beim Einbehalten und Verrechnen von Steuern misstrauen

Profitablere US-Unternehmen:
Entwicklung der Gewinne pro Aktie



Zusammenfassung und Ausblick:

- **Wichtiges Ziel:** Kapitalmarktunion = die Integration und Entwicklung der Kapitalmärkte in der EU
- **Aber:** komplexes Politikfeld mit vielen Einzelaspekten; rechtliche Harmonisierung ist zentral aber „dickes Brett“
- **Jetzt:** genügend „Chefsache“?
 - Finanzieller Druck ist hoch
 - Fokus auf Kernprojekte hilft
 - Koordination innerhalb der Regierung notwendig
 - Gesamtpaket für alle und/oder Optionsmodell einiger Mitgliedstaaten?
- **Zudem:** Ergänzung durch Banken und öffentliche Investitionen notwendig
daher: Bankenunion und europäische Investitionskapazität

Handle with care How Europe can reap the benefits of securitisation

22 March 2024
#CMU
#FinancialStability
#GreenDeal

Sebastian Mack, Senior Policy Fellow

Provided it is sufficiently regulated, securitisation can help to fund the economy and share risks within the monetary union. Securitisation combines the advantages of banks in lending and of financial markets in financing. However, a lack of standardisation and legal harmonisation currently prevents the EU from reaping the benefits of this instrument. Weakening the prudential framework will not create a truly European market but may pose new risks to financial stability. Instead, this Policy Brief argues that to scale up securitisation, overcoming the fragmentation in national contract and insolvency laws in the longer term will be key. In the meantime, the European Commission should cut unnecessary red tape and establish an EU-wide standardised securitisation product tailored to an asset class that shows sustainable growth potential. Renovation loans are a promising option.

Fragen und Diskussion

Get your act together The EU must push ahead with banking union to boost confidence in its banking system

Sebastian Mack, Policy Fellow

EU banks have so far weathered the storm caused by the pandemic, the war in Ukraine and sharp interest rate hikes. However, the failure of Credit Suisse and three US tech banks underlines how quickly investor and creditor trust can erode, prompting regulators to intervene and governments to provide public support. While swift and decisive action in the US and Switzerland prevented a systemic bank crisis, the EU will struggle to preserve financial stability if things go badly wrong. To boost confidence in its banking system, it is therefore high time for the EU to push ahead with banking union. To get its act together, the EU should 1) improve banks' resilience by adopting strict prudential regulation instead of creating new vulnerabilities, 2) make the crisis management framework more credible to ensure that banks can fail without using taxpayers' money, and 3) put in place European backstops to bank resolution and deposit insurance to withstand a systemic crisis.

31 March 2023

#BankingUnion
#CrisisManagement
#PrudentialRegulation



**No risk, no finance?
Eine europäische Kapitalmarktunion**

